

Verehrtes Publikum,

bereits zum **16. Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz unter dem Motto: „**Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!**“. Unser Motto trifft den Nagel auf den Kopf. **Wir alleinerziehenden Mütter und Väter sind diejenigen, die niemand feiert!** Und nicht nur, weil jede Feier Geld kostet!

Unser heutiges Thema ist den „**kranken Kassen**“ gewidmet. Wir wollen Ihnen aufzeigen, dass Krankenkassen das schwer von uns erarbeitete Geld, eher in teure Medizintechnik und Geschäftsmodelle stecken, anstatt in preisgünstigere nachhaltige Präventionsmaßnahmen. Investitionen kommen nicht uns Zahlende und unseren Kindern zugute, sondern werden teuren medizinischen Eingriffen geopfert, die teils keine Indikation, aber kostenaufwendige OPs und Nachsorge benötigen. Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren sinnvolle Hilfen für werdende Mütter abgeschafft, dafür durch teure pränatale Diagnostik ersetzt, die für ungeborenes Leben sogar gefährlich sein kann. Im selben Zeitraum wurden Hebammen durch immer höhere Gesetzesauflagen, um ihren Verdienst gebracht, den sie nicht mehr in Fortbildung einbringen können, sondern in den Kapitalmarkt der Versicherungsindustrie investieren müssen. Homöopathie wird seit ein paar Jahren immer häufiger abgelehnt, obwohl deren Nutzen genauso gut ist, wie teure Scheinmedikamente, den Placebos. Die traditionelle chinesische Medizin – kurz TCM - wird zwar für **Privatpatienten** übernommen, von Krankenkassen und für die restliche Bevölkerung aber nur mit Zuzahlung in Höhe von mind. 30,00 € bis maximal 70,00 € pro Anwendung und für maximal 15 Sitzungen, allein bei Knie und Rückenschmerzen gewährt<sup>2</sup>. Auch die Osteopathie wird merkwürdiger Weise von **Privatkassen** übernommen, aber immer noch nicht von allen Krankenkassen. Der einzige Makel an ihr ist, dass die Osteopathie nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen<sup>3</sup> erwähnt wird, obwohl deren Wirkung inzwischen anerkannt ist. Es wird lieber in Physiotherapien, die mit teurer Gerätschaft behandelt, als in schonende Berührung, die bei der Osteopathie angewandt wird, investiert!

Wir alle wissen, dass Prävention noch nie das Thema der Schulmedizin war, aber was in den letzten zwanzig Jahren an medizinisches Material entstanden ist, grenzt schon an clowneskem Erfindergeist. Nicht der Mensch steht im Mittelpunkt, sondern die Maschine, die viel kostet und sich durch kranke Patienten amortisieren muss. Gesundheit **lohnt** sich nicht!!! Zudem werden alle Geräte von Privatpatienten selbstverständlich mitbenutzt, finanziert werden sie aber von unseren gesetzlichen Krankenkassen. Auch das ist schon sehr lange bewiesen. Die Kultgruppe Monty Pythons, hat es bereits 1983 im „Der Sinn des Lebens“<sup>4</sup> so formuliert, „das ist die Maschine mit dem Bing und wo ist der Patient?“

Sehr verehrtes Publikum,

hätten Sie gedacht, dass unterdessen zu beobachten ist, dass vor allem durch die Vielzahl an OPs, die an jungen Patientinnen (Männer sind mitgemeint) ausgeübt werden, eine große Anzahl unnötiger Eingriffe, sowie damit einhergehend, eine hohe Belastung und Geldverschwendung unserer Krankenkassen erfolgt? Bspw. ist heute jede dritte Geburt mit einem Kaiserschnitt verbunden. 1991 waren es gerade mal 15,3 % aller Entbindungen, die unter OP-Bedingung stattfanden, 2014 bereits 31,8 % und im Jahr 2019 etwas rückläufig bei 29,1 %, doch immer noch doppelt so hoch, wie 1991<sup>4</sup>! Da hat Monty Pythons wohl recht behalten, es geht nicht um den Patienten, sondern offensichtlich um die

Maschine mit dem Bing, die der Medizinwirtschaft den steilen Aufschwung ermöglichte! Oder wussten Sie **das**: es werden nach kurzen therapeutischen Gesprächen<sup>5</sup>, jungen Frauen, die gerade in der Pubertät oder als junge Erwachsene am Zweifeln ihrer Selbst sind, inzwischen Transitionen und damit einhergehend Mastektomien empfohlen. Das ist die Brustentfernung, die normalerweise bei Krebserkrankung ausgeführt wird. Gerade mal in 1,5 Jahren soll therapeutisch herausgefunden werden, ob die Indikation geboten ist, obwohl klar sein dürfte, dass eine Umkehr nicht zu 100 % möglich ist. Das bedeutet, dass man nach den Eingriffen zwar wieder zur Frau werden kann, aber ein Säugling niemals die Brust geben wird. Eine solide tiefenpsychologische Therapie kann aber niemals so kurz sein. Zwei Gutachten und bums, nach 1,5 Jahren wirst du zum Mann oder zur Frau. Warum, weil die Krankenkasse dafür Geld bewilligt, da lt. dem SGB V, die Transsexualität als **Krankheitsbild** anerkannt ist<sup>5</sup>. Und anstatt der Patientin eine tiefgreifende Psychotherapie, die länger als 1,5 Jahre dauert und ohne Computertechnik auskommt, zu bewilligen, soll die Allgemeinheit über die Krankenkassen für die Transition zahlen. Das Beste an Deutschland ist aber, dass, sollte die Frau oder der Mann erkennen, dass ihre Transition aus der falschen Annahme heraus entstand, sie steckte im falschen Körper, wir sie wieder auf Kosten der Krankenkassen zurückbauen<sup>9</sup>. In der als Link eingefügten Klinik machen diese OPs jährlich immerhin 200 Frauen zu Männern und 100 Männer zu Frauen. Sieht nach einem lohnenden Geschäft aus. Natürlich sind dazu OPs nötig, die mit Hilfe der Medizinindustrie<sup>6</sup> erfolgen. Und diese hatte zumindest in 2019, einen Zuwachs von sage und schreibe 12 % ! Gleichzeitig werden wichtige Therapien kaum noch ermöglicht, da auch den Therapeuten der Boden unter den Füßen mit den Änderungen im Psychotherapeuten Gesetz in 2019, weggezogen wurde. Die Basis ihrer langjährigen Arbeit und der Lohn dafür, den sie verdienen, fällt seitdem weitaus geringer aus, so wie bei den Hebammen. Weil sie für ihre Ausbildung und die verpflichtenden Fortbildungen nach der Universität sich selbst finanzieren müssen und siehe da, eine Berufshaftpflichtversicherung benötigen. Auch Ihnen ist also eine Versicherung auferlegt worden, die jahrzehntelang in der Bundesrepublik nicht gesetzlich festgeschrieben war. Warum erzählen wir Ihnen das? Nun, weil es immer noch einen Unterschied zu wirklich wichtigen medizinischen Hilfen gibt. Beispielweise Brillen, die sehr viele Menschen benötigen. Die werden nämlich kaum noch durch die Krankenkassen finanziert. Wenn, dann nur unter der Voraussetzung, dass bei Erwachsenen eine Sehschärfe bei nur noch 30 % liegt, die Dioptrien von 6,25 oder bei einer Hornhautverkrümmung bei 4,25 Dioptrien erreicht wird. Damit erhält der Kassenpatient einen Zuschuss für das Glas von der Krankenkasse. Natürlich nur das Preiswerteste, das aber schwer auf der Nase liegt und unbequem ist. Also zahlt der Kassenpatient für den Alltagsgegenstand sehr viel hinzu, um besser sehen zu können. Bei Kindern zahlt die Krankenkasse zwar bis zum 14. Lebensjahr, aber das Brillengestell, das gerade bei Kindern robust sein muss und deswegen auch teuer ist, sowie die Entspiegelung und die Kratzfestigkeit, müssen aus der elterlichen Tasche bezahlt werden. Ab dem **14. Lebensjahr** zahlt die Kasse nur noch mit ärztlichem Attest und aufgrund von medizinischen Gründen, auch hier gilt wieder der Mindeststandard<sup>7</sup>. Und wir Alleinerziehende zahlen wie immer doppelt, weil wir nur über ein Einkommen verfügen und wegen der Steuerklasse 2 oder 1, weniger vom Brutto im Portemonnaie haben. Ähnlich verhält es sich beim Zahnersatz, denn der wird ebenfalls nicht vollständig durch die Krankenkasse finanziert. Als ob es nicht geradezu lebensnotwendig sei, gut kauen zu können. Deswegen sieht man immer häufiger Menschen, die ihre Zähne eben nicht machen lassen

2/3

können, denn der Regelzuschuss der Krankenkassen betrifft gerade mal 60 % und das erst seit Oktober 2020, vorher lag die Zuzahlung bei 50 %. Wir halten fest, eine Geschlechtsangleichung wird bezahlt, eine Brille wird weder für Kinder, Jugendliche noch Erwachsene über die Kassen voll finanziert. Anderes Beispiel, Mutter-Kind-Vater-Kuren, sie werden immer enger gestrickt und an Krankheiten gebunden. Warum sollte eine Mutter erst krank werden, bevor ihr geholfen wird? Es gab eine Zeit in der Bundesrepublik, da musste man nicht erst krank werden, bevor man Hilfe bekam. Das, meine sehr verehrten Zuhörerinnen ist erst seit der Wiedervereinigung so gekommen. Die heiße Stricknadel sagt heute, Mütter müssen fit sein, arbeiten gehen, Kinder und Haushalt versorgen und dem Mann gefallen. Dass sie krank davon wird, ist nur eine Frage der Zeit. Ganz zu schweigen davon, dass eine Alleinerziehende Person von diesem Stress erkrankt, selbst wenn sie nicht arbeitet. Warum wird diese Kur nicht jeder Person, die Eltern ist ohne Indikation bewilligt, damit die Erkrankung erst gar nicht erfolgt? Gesamtgesellschaftlich würde sich das viel eher lohnen. Aber es geht leider nicht, da auch die Krankenkassen wirtschaftlich handeln müssen. Die Mitarbeiterinnen für den Leistungskatalog der Krankenkassen sind auch nur Menschen, die evtl. mal schwach werden könnten, wenn es um Einflussnahme durch Lobbyisten der Pharma- und Medizinindustrie gehen sollte, aber psst, das dürfen wir ja nicht sagen. Alles in Allem ist es mal wieder komplizierter, als es scheint. Sehen Sie genauer hin, wer die Gesetze strickt und wen Sie wählen, denn es sind zur Zeit immer noch die, die der Industrie und dem **Gott** des **Bruttosozialprodukts** huldigen. Eine kleine Hoffnung gibt es dennoch, denn es gibt eine neue Bewegung, die wir hier und heute gern erwähnen wollen, das ist die sog. **Gemeinwohlbewegung**<sup>10</sup>, deren Praktizierende gut wirtschaften, auf die Gesundheit ihrer Angestellten achten und trotzdem genügend Gewinne erzielen. Sie macht sich gerade auf den Weg in die Zukunft, wir bleiben dran!

Unterstützen Sie bitte unsere Petition<sup>8</sup>: <https://change.org/alleinerziehend>

Wenn Sie Alleinerziehend sind, lassen Sie sich nicht alles gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Schreiben Sie der Bundesregierung. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört. Die Herren und Damen Bundestag sind Ihre Mitarbeiter:innen !!! Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Rat gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!

***Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !!!***

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 20.00 Uhr. Das nächste Regeltreffen wird der **26. Dezember 2020**, von 17.00 – 20.00 Uhr, am Alexander Platz, wie immer, an der **Weltzeituhr** sein. Wir **feiern** wir uns selbst, weil uns niemand feiert! Und Wien in **Österreich** feiert bereits mit!!!

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Diskussionen sind unbedingt erwünscht!!!***

<sup>1</sup>Film „Der Sinn des Lebens“ - „Die Geburt“ / von Monty Pythons

<sup>2</sup><https://www.evangelisch.de/inhalte/100804/16-07-2010/homoeopathie-tcm-akupunktur-was-ist-was>

<sup>3</sup><https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/l/leistungskatalog.html>

<sup>4</sup><https://www.destatis.de/DE/Themen//Gesellschaft-Umwelt/Krankenhaeuser/Tabellen...>

<sup>5</sup><https://www.trans-european.de>

<sup>6</sup><https://amp.welt.de/regionales/nrw/article203524634/Leichter-Zuwachs-der-Medizinindustrie-in-NRW.html>

<sup>7</sup> <https://www.hallo-eltern.de>

<sup>8</sup> die Petition läuft bereits seit 2018, ich gebe die Hoffnung nicht auf !!! <https://change.org/alleinerziehend>

<sup>9</sup><https://youtu.be/U4dDMQSc4SU>

<sup>10</sup><https://web.ecogood.org/de/berlin-brandenburg/>